



PROTOKOLL

Präsidiums- / Vorstandssitzung

Sonntag, dem 13. November 2016, um 11:00 Uhr
Hotel Novapark, Fischeraustraße 22, 8051 Graz-Gösting

Präsidiumsmitglieder

Präsident	Kurt JUNGWIRTH (LV Steiermark)
Vize-Präsidenten	Albert BAUMBERGER Franz MODLIBA (LV Niederösterreich) Johann PÖCKSTEINER (Kommission Marketing)
LV-Präsidenten	Rudolf BERTI (LV Salzburg) Johannes DUFTNER (LV Tirol) Christian HURSKY (LV Wien) Friedrich KNAPP (LV Kärnten) Philipp LÄNGLE (LV Vorarlberg) Günter MITTERHUEMER (LV Oberösterreich) Günter VORREITER (Finanzreferent)

Vorstandsmitglieder/Trainer/Sonstige

Vorstand	Peter JIROVEC (Kommission Jugend, Schule) Andrea SCHMIDBAUER (Gender) Harald SCHNEIDER-ZINNER (Kommission Ausbildung) Hans STUMMER (Technische Kommission)
Trainer	David SHENGELIA (Bundestrainer)
Als Gast	Manfred BAUER (Seniorenreferent)
<u>Entschuldigt:</u>	Gerhard HERNDL (Vizepräsident) Peter KOWARSCH (LV Burgenland) Siegfried BAUMEGGER (Bundesjugendtrainer) Zoltan RIBLI (Nationalcoach)

Protokoll

Walter KASTNER (Generalsekretär)

Beschlussfähigkeit, Genehmigung Protokoll

Jungwirth eröffnet um 11:05 die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, dankt für das Kommen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

Jungwirth begrüßt Manfred Bauer als Seniorenreferent. Er hat den Wunsch geäußert die Anliegen der Senioren vorzubringen.

Jungwirth berichtet über die Verleihung des Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste an der Republik Österreich am Staatsfeiertag durch den Landeshauptmann von Vorarlberg an Albert Baumberger und betont wie selten eine solch hohe Auszeichnung für Persönlichkeiten im Schach ist. Eine umfangreiche Biographie von Baumberger wurde mit den Berichten ausgesandt.

Modliba ergänzt, dass er vor einigen Jahren ebenfalls mit dem Silbernen Ehrenzeichen der Republik ausgezeichnet wurde. Jungwirth gratuliert mit großer Verspätung.

Am 4. November wurde der Schachklub Ottakring im Rahmen der Cristall Gala der BSO als Top-Sportverein Österreich 2016 ausgezeichnet. Harald Schneider-Zinner konnte die Auszeichnung übernehmen. Sie ist ein großer Erfolg für Ottakring und leistet einen wichtigen Beitrag für die Präsenz in der Öffentlichkeit, die Schach dringend braucht.

Jungwirth überreicht die Urkunden der FIDE für Annika Fröwis (WFM) und Thomas Hofmann (FM) sowie die Trainer-Lizenzkarten für Milan und Julia Novkovic an die zuständigen LV-Präsidenten.

Bericht des Präsidenten

Sportpolitik

Die Sportpolitik ist in Bewegung. Seit 4. November hat die BSO mit Rudolf Hundstorfer einen neuen Präsidenten. Sportminister Hans Peter Doskozil plant nach den Olympischen Spielen in Rio eine neue Struktur für die Sportförderung. Jungwirth betont in diversen Sitzungen der BSO immer, dass Nicht-Olympische-Sportarten keinesfalls unter die Räder kommen dürfen.

Es ist gelungen Christian Hursky in den Finanzausschuss der BSO wählen zu lassen. Ein weiterer Mitstreiter der Nicht-Olympischen-Verbände ist Michael Eschlböck vom American Football. Er ist im Präsidium der BSO. Jungwirth erwähnt ein Interview von Thomas Muster in dem er sich zur Sportförderung äußerte und die „Heilige Kuh Schisport“ hinterfragte. Zwar seien die Leistungen unserer Schisportler hervorragend, aber die internationale Konkurrenz zu anderen Sportarten ist zahlenmäßig nicht vergleichbar, so Muster.

Jungwirth erinnert daran, dass an der Schach-Olympiade in Baku in der allgemeinen Klasse (open section) 170 Föderationen, bei den Frauen 134 Nationen teilgenommen haben.

Derzeit wissen die Fachverbände noch nicht welche Fördermittel sie 2017 bekommen werden. Das macht, wie jedes Jahr, die Planungen des ÖSB schwierig.

Hursky erläutert auf der Pin-Wand die derzeitige Förderstruktur. Rund 40 Millionen erhalten die Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und UNION für den Breitensport. Ebenfalls rund 40 Millionen stehen den Fachverbänden für den Spitzensport zur Verfügung. Zudem verfügt das Sportministerium zusätzlich über 40 Millionen Euro, die für Sporthilfe, Team Rot-Weiß-Rot und andere Projekte wie Rio 2016 ausgegeben werden. Sportminister Dokoziil plant nun eine Zusammenlegung der Mittel der Fachverbände und des Sportministeriums in einer gemeinsamen Fördervergabestelle.

In Großbritannien gibt es eine vierstufige Förderstruktur. Sie wird nach den Erfolgen der Briten nun auch in Deutschland diskutiert. Die Einteilung der Fachverbände in vier Kategorien würde aber vor allem Nicht-Olympischen-Sportarten zu befürchtende Nachteile bringen.

Diskutiert wird in der BSO derzeit ein Modell des Handballverbandes, das auch gemeinsame Förderungen von Dachverbänden und Fachverbänden vorsieht. Die Bereiche Schule, Verein, Kader und Spitze haben Überschneidungen bei Dach- und Fachverbänden, insbesondere im Bereich Schule und Verein. Die Dachverbände sind per Gesetz verpflichtet 40% ihrer Förderungen, rund 16 Millionen Euro, an Vereine weiterzugeben. Leider gibt es hier keine nachvollziehbaren Förderrichtlinien. Dabei wären mit diesen Mitteln nachhaltige Förderungen im Nachwuchs- und Breitensport möglich, ergänzt Kastner.

Jungwirth betont noch die Unterschiedlichkeit der Verbände hinsichtlich der internationalen Konkurrenz und die Besonderheit der Dachverbände in Österreich. Es ist stets wichtig, österreichische Resultate auch im Zusammenhang mit der Anzahl der Konkurrenten und Länder zu sehen und zu transportieren (z.B. Zehnter von 80 Teilnehmern aus 56 Ländern).

Satzungen

Einleitend zu einer möglichen Satzungsreform erklärt Präsident Jungwirth, dass er sich entschlossen habe, 2017 nicht mehr zu kandidieren. Um Spekulationen vorzubeugen: Es gibt keine gesundheitlichen, sportpolitischen oder familiären Gründe. Jungwirth begründet seine Entscheidung, dass es nach 45 Jahren als ÖSB Präsident an der Zeit ist einen Wechsel an der Spitze vorzubereiten und zu vollziehen. Diese lange Zeit war ohnehin nur möglich, weil ihn im Laufe der Zeit höchst engagierte Mitstreiter und Mitstreiterinnen begleitet haben.

Es ist der Wunsch und die Hoffnung von Jungwirth, dass Christian Hursky seine Nachfolge erhält und übernimmt. Hursky ist grundsätzlich dazu bereit. Jungwirth begründet seinen Vorschlag mit Hurskys Liebe zum Schach, seiner Nähe zu wichtigen Personen und Einrichtungen in der Bundeshauptstadt, seiner Batumi 18 Initiative und seinen Aufbauleistungen mit seinem Team im Wiener Schachverband.

Jungwirth möchte selbst keine Funktion mehr besetzen, er ist aber bereit, sofern es gewünscht ist, im Bereich Nachwuchs und Leistungssport weiter mitzuwirken. Sein Büro könnte in diesem Fall weiterhin zur Verfügung stehen. Dasselbe würde für die Unterstützung des Generalsekretariats gelten.

Jungwirth hat alle Landespräsidenten am Vortag von seiner Absicht informiert. Der Übergang muss zeitgerecht vorbereitet werden. Daher auch diese Wortmeldung. Sie soll Klarheit schaffen. Ein Bundestag mit Tagesordnung Satzungsänderungen und Wahlen soll

im Juni stattfinden. Jungwirth schlägt vor, die heutige Sitzung nicht mit einer verfrühten Diskussion über Details zu überfrachten.

Der Vorschlag einer Satzungsänderung mit einer neuen Struktur liegt am Tisch und betrifft insbesondere auch die Führungsstruktur mit Präsident und Vizepräsidenten. Eine entsprechende Umfrage wurde durchgeführt. Die Ergebnisse liegen dem Protokoll bei.

Hursky erläutert die möglichen Änderungen der Satzungen mit neuen möglichen Zuständigkeiten.

In einer konstruktiven Diskussion werden Stellungnahmen der Landesverbände skizziert. Grundsätzlich werden schlankere Strukturen und bessere Kommunikation mit modernen Medien begrüßt. Zugleich wird an die Souveränität der Länder mit ihren eigenständigen Problemen erinnert.

Abschließend wird der Bundestag für den 25. Juni 2017 anberaumt. Spezielle Beratungen müssen zur Vorbereitung stattfinden.

Bericht des Finanzreferenten

Der Kassenbericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Knapp fragt nach dem Budget für den Mitropacup 2015 in Mayrhofen. Er ist mit Einnahmen in Höhe von 51.515 Euro und Ausgaben von 59.702,85 ausgewiesen. Das würde ein Minus von rund 8.000 Euro bedeuten. Allerdings ist bei den Einnahmen eine Förderung von Euro 10.000 durch das BSFF nicht enthalten, da sie gemeinsam in zwölf Raten mit der normalen Förderung überwiesen wurde. Tatsächlich brachte der Mitropacup daher einen Überschuss von rund 2.000 Euro, wie Finanzreferent Vorreiter erläutert.

Berichte Kommission für Nachwuchs- und Leistungssport

Siegfried Baumegger

Der schriftliche Bericht des Bundesjugendtrainers wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen. Jungwirth kommentiert einzelne internationale Leistungen (Dragnev, Mesaros, Blohberger u.a.). Sie wären vor wenigen Jahren noch undenkbar gewesen.

David Shengelia

Der schriftliche Bericht des Bundestrainers wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen. Shengelia kommentiert die Leistungen der führenden Spielerinnen.

Zoltan Ribli

Der schriftliche Bericht des Nationaltrainers wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Jungwirth informiert über einen Wechsel in dieser Position und eine Neuausrichtung der Trainer. David Shengelia wird die Betreuung des Herrenkaders übernehmen. Harald Schneider-Zinner jene der Frauen. Ergänzend wird ein Coach für die Betreuung des Herren Nationalteams bei Olympiaden und Europameisterschaften neu in das Betreuersteam aufgenommen werden.

Ribli wird der Dank für seine Tätigkeit ausgesprochen.

Bericht der Technischen Kommission

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Die vorgelegte TUWO Änderung im Anhang 2 betreffend die Ummeldung von Stammspielern wird einstimmig beschlossen.

Stummer informiert über die kommende Schiedsrichterfortbildung nebst ÖS Kurs. Knapp und Pöcksteiner kritisieren die kurzfristige Ansetzung und fordern für die Zukunft eine frühere Terminplanung. Stummer sagt zu bei Bedarf bald wieder einen ÖS-Kurs anzubieten.

Die Ausschreibungen der Staatsmeisterschaften 2016 und 2017 im Blitz- und Schnellschach liegen den Berichten bei. Kastner informiert, dass jene von 2016 nicht wie geplant im September stattfinden konnten, weil die Schach Olympiade in Baku vorverlegt wurde und der ÖSB eine Überschneidung verhindern wollte. Mitterhuemer konnte nun für 10./11. Dezember noch einen Ersatztermin in Hartkirchen organisieren. 2017 finden die Meisterschaften am 5./6. August in Pöchlarn statt.

Die Vergabe der Bewerbe für die **Meisterschaften 2018** werden wie folgt einstimmig beschlossen:

Die Österreichische Staatsmeisterschaften im Blitz- und Schnellschach werden an den Landesverband Niederösterreich (Schachklub KSV Böhlerwerk) vergeben und an einem Septembertermin stattfinden.

Die Österreichischen Jugendmeisterschaften (alle Bewerbe) werden an den Landesverband Kärnten vergeben und wieder in St. Veith ausgetragen.

Angemerkt sei, dass keine anderen Bewerbungen eingegangen sind.

Die Staatsmeisterschaften im Standardschach werden nach Rotation vergeben. Allerdings haben Tirol und Wien in der Reihenfolge getauscht. 2018 wird die Austragung daher der Landesverband Wien übernehmen.

Knapp wird nach den Kosten bei den Jugendmeisterschaften befragt. Die Erhöhung beruht auf einer erstmaligen Weitergabe der höheren Mehrwertsteuersätze.

Manfred Bauer informiert über die Seniorenmeisterschaften, insbesondere über die aktuelle Austragungsform mit den Klassen 50+ und 65+. Die Teilnehmerzahlen an den bundesweiten Meisterschaften sind überschaubar. Vor allem in der Klasse 50+ fehlt noch die Akzeptanz der Spieler. Die Landesverbände informieren über ihre Meisterschaften auf Landesebene.

Diskutiert wird wie die Seniorenmeisterschaften in Zukunft ausgetragen werden sollen. Eine Austragung gemeinsam mit den Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse als Kategorie ist wegen der Elobeschränkung schwierig.

Bauer fragt an ob die Seniorenmeisterschaften 2018 parallel mit einem anderen Turnier ausgetragen werden können. Es bietet sich vor allem die Wiener Landesmeisterschaft im Februar an. Der Landesverband Wien wäre grundsätzlich einverstanden. Es können sich aber noch andere Interessenten bei Bauer melden.

Diskutiert wird der Antrag von Andrea Schmidbauer über den Modus bei den Staatsmeisterschaften der Frauen 2017 in Graz (siehe Antrag). Es entsteht eine grundsätzliche Diskussion über die Austragungsform von Staatsmeisterschaften.

Es wird ein Ausschuss gebildet mit dem Ziel einen Zwischenbericht betreffend die Einzel-Staatsmeisterschaften im Jänner zu liefern und einen Antrag für den Bundestag vorzubereiten. Dem Ausschuss gehören Stummer, Schmidbauer, Shengelia, Schneider-Zinner, Pöcksteiner und Kastner an. Kastner übernimmt die Koordination.

Die Abstimmung über den Antrag von Schmidbauer die Staatsmeisterschaft der Frauen 2017 international offen auszutragen endet mit sechs Stimmen dafür und sechs Stimmen dagegen bei zwei Enthaltungen. Der Antrag ist laut § 9 der Satzungen somit abgelehnt.

Bericht Kommission für Aus- und Fortbildung

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Harald Schneider-Zinner erwähnt erneut, dass ab 2017 alle Trainer bei Jugendmeisterschaften lizenziert sein müssen. Duftner fragt nach welche Konsequenzen erfolgen, wenn ein Landesverband dieser Verpflichtung nicht nachkommen kann. Die Konsequenz ist, dass die Kosten für solche Trainer beim ÖSB nicht abgerechnet werden können. Auszusendete Texte sind im Sinne einer solchen Klarstellung zu überarbeiten.

Bericht Marketing

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Bericht der Kommission Schul- und Jugendschach

Am 26. Oktober hat Peter Jirovec für das Bundesministerium am Tag der offenen Tür wieder Schach präsentiert. Die Aktion wurde von Besuchern gut angenommen.

Berti informiert, dass in Salzburg 144 Schulen das Startpaket des Ministeriums angefordert haben. Erstmals haben mehr als 30 Lehrer an einem freien Samstag einen Kurs „Wie vermittele ich Schach“ besucht. Nähere Informationen finden sich auf der Schulschach-Website des Landesverbandes.

Peter Jirovec betont, dass es notwendig ist, solche Informationen früher zu bekommen, damit er sie bei seinen Terminen im Bundesministerium vorweisen kann.

Alle Landesverbände und Schulschachreferenten sind aufgerufen Jirovec über Schulschachaktivitäten in ihren Ländern unmittelbar zu informieren.

Anträge

Der Antrag vom Landesverband Salzburg auf Änderung der Beitragsbestimmungen für Jugendliche wird auf die Budgetsitzung verschoben.

Allfälliges

Ende der Sitzung: 15:00 Uhr.

Termin nächste Sitzung: So 29. Jänner 2017, 11:00 Uhr, Graz

Termin Bundestag: 25. Juni 2017, 11:00 Uhr Graz

Kurt Jungwirth
Präsident

Walter Kastner
Generalsekretär

gesendet per Mail. Daher ohne Unterschrift

Die gesammelten Berichte sind untenstehend angehängt.

Anhang 1a:
Bericht Baumegger

Trainingsturnier St. Veit/Glan

09. – 16.07.2016

Ergebnisse Jugend-A-Kader

Rg.	Name	Pkt.	Bh	Rp
23	Wu Min	5,5	41,5	2267
32	Blohberger Felix	5	43	2241
51	Peyrer Konstantin *	4,5	39,5	2139
38	Morgunov Daniel	5	39,5	2092
39	Leisch Lukas	5	39,5	2083
57	Morgunov Marc	4	42	2063
72	Schnegg Anna-Lena	3,5	38,5	1963
62	Mayrhuber Nikola	4	37,5	1948
69	Schloffler Jasmin-Denise	4	32	1927
86	Busuioc Alexandra *	3	32,5	1872

* nicht im Jugend-A-Kader; eingeladen aufgrund ihrer guten Ergebnisse

Harald Schneider-Zinner war als 2. Trainer dabei. Wegen des späten Rundenstarts von 19h waren wir bemüht ein Tagesprogramm zu entwerfen, das neben den Trainingseinheiten genügend Regeneration ermöglicht: tägliche Sporteinheit (ca. 1h), allgemeines Schachtraining (1h) und die Partievorbereitung (30 bis 60min, je nach Gegner etc). Das Gesamtergebnis lag unter der Papierform, demgegenüber gelangen Min Wu, Felix Blohberger und Konstantin Peyrer sehr gute Ergebnisse.

U18-Team-EM Celje (Slowenien)

10. – 16.07.2016

Teamaufstellung mit Einzelergebnissen

Austria (EloDS:2336, Kapitän: Kreisl Robert / Wtg1: 7 / Wtg2: 89)

Br.	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	Anz	EloDS	Rp
1	IM Dragnev Valentin	2430	0	½	½	0	½	1	1	3,5	7	2427	2427
2	FM Huber Martin C.	2373	0	1	1	½	1	½	0	4	7	2334	2384
3	FM Mesaros Florian	2324	½	½	0	½	0	1	0	2,5	7	2323	2221
4	FM Horvath Dominik	2216	0	½	1	0	½	1	½	3,5	7	2248	2248

Endtabelle nach 7 Runden

Rg.	Mannschaft	EloDs	1.Rd	2.Rd	3.Rd	4.Rd	5.Rd	6.Rd	7.Rd	Wtg1
1	Israel	2422	10b3	7w3	3b3	4w3½	2b2	8b2½	5w2½	13
2	Hungary	2469	5b3½	4w2	8b2	3w3½	1w2	7b3	9w3	11
3	Ukraine	2307	8b2½	6w3	1w1	2b½	4b2	10w2½	7w3	9
4	Czech Rep	2397	9b2½	2b2	6w2½	1b½	3w2	5w½	11b2½	8
5	Austria	2336	2w½	9b2½	12w2½	7w1	6b2	4b3½	1b1½	7
6	Germany	2416	11w4	3b1	4b1½	10w3½	5w2	9b1½	12w3	7
7	Poland	2337	12w2½	1b1	11w2½	5b3	8w2	2w1	3b1	7
8	Turkey A	2430	3w1½	11b2½	2w2	12b3	7b2	1w1½	10b1½	6
9	Slovenia A	2245	4w1½	5w1½	10b1	11b3	12w3	6w2½	2b1	6

10	England	2253	1w1	12b1	9w3	6b½	11w2	3b1½	8w2½	5
11	Turkey B	2247	6b0	8w1½	7b1½	9w1	10b2	12b3	4w1½	3
12	Slovenia B	2129	7b1½	10w3	5b1½	8w1	9b1	11w1	6b1	2

U16-Olympiade in Poprad (Slowakei)

22. – 29.07.2016

Teamaufstellung mit Einzelergebnissen

Austria (EloDS:2242, Kapitän: Kreisl Robert / Wtg1: 10 / Wtg2: 19)																
Br.	Name	Elo	Land	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	Anz	EloDS	Rp
1	FM Mesaros Florian	2324	AUT	1	0	0	0	½	½	0	½	½	3	9	2291	2166
2	FM Horvath Dominik	2216	AUT	1	0	1	1	1	1	0	0	1	6	9	2176	2301
3	FM Blohberger Felix	2284	AUT	1	1	1	½	½	½	0	0	1	5,5	9	2076	2156
4	Schloffer Jasmin-D.	2005	AUT	1				1	0		0		2	4	1926	1926
5	Morgunov Daniel	2143	AUT		+	½	0			0		1	2,5	5	2063	1976

Endtabelle nach 9 Runden

Rg.	Mannschaft	1.Rd	2.Rd	3.Rd	4.Rd	5.Rd	6.Rd	7.Rd	8.Rd	9.Rd	Wtg1
1	Iran	40w4	19b2	20w4	5b3	3w3	2b3	6b3	16w3½	12w2½	17
2	Russia	41b3½	7w3½	17b3	3w2	4b3½	1w1	15b3½	13w4	6w2½	15
3	Armenia	29w4	10b3	13w3½	2b2	1b1	21w4	7b2	4w2½	16b4	14
4	India	26w2½	32b4	6w2	12b3	2w½	19b2	31w3½	3b1½	20w3	12
5	Hungary 1	27b3	21w3½	23b2½	1w1	9b3	6w1½	16w1½	31b3½	17w2½	12
6	Belarus	44b3½	22w3	4b2	8w2	17b2½	5b2½	1w1	15w3½	2b1½	12
7	China 1	39w3½	2b½	24w3½	23b3	11w2½	16b2	3w2	12b2	8w2	12
8	Germany 1	24w3	15b2½	12w2	6b2	16b1	9w2½	22b2	14w2½	7b2	12
9	Moldova	42w4	13b1	34w3	27b3½	5w1	8b1½	26w4	28b2	24w3½	11
10	Denmark	53b4	3w1	27b1	34w2	50b4	28w1½	29b3½	35w3	21b2½	11
11	Azerbaijan	28b3	18w2	14b2½	16w2	7b1½	15b1½	40w4	23w3½	13b2	11
12	Romania	36w3	25b2½	8b2	4w1	22b2	41w4	17b3	7w2	1b1½	11
13	Kazakhstan	43b4	9w3	3b½	22w2	21b2	23w3	19b4	2b0	11w2	11
14	Ukraine	38w3	16b2	11w1½	32b½	35w4	40b2½	27w2½	8b1½	28w3	11
15	Israel	50b3½	8w1½	43b3	28w2	44b4	11w2½	2w½	6b½	27b2½	11
16	Serbia	35b3	14w2	18b3	11b2	8w3	7w2	5b2½	1b½	3w0	11
17	Greece	34w3	31b2½	2w1	19b2½	6w1½	25b3½	12w1	22w3½	5b1½	10
18	Croatia	45w3	11b2	16w1	20b2	25w2	27b1½	39w4	34b2½	22w2	10
19	Austria	37b4	1w2	30b2½	17w1½	28b3	4w2	13w0	20b½	41w3½	10
20	Canada	47b2½	30w2	1b0	18w2	27w2	34b3½	21b2	19w3½	4b1	10

54 Teams

Jugend-EM in Prag (Tschechien)

17. – 28.08.2016

Ergebnisübersicht AUT

Snr	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	Rg.	Rp	Kat	Trainer	
73	Englisch Tobias		0	0	0	0	½	1	0	1	0	1	3,5	86	1699	B08	Reinwald
94	Shi William		0	0	1	1	1	0	1	½	0	½	5	43	1340	B08	Reinwald
97	Szigeti Adam		0	0	0	1	0	0	0	1	1	½	3,5	85	1686	B08	Reinwald
68	Graf Simon	1527	0	0	1	0	½	1	½	1	0	4	99	1318	B10	Schnider	
69	Vojic Isak	1519	½	½	½	0	½	½	½	1	0	4	98	1705	B10	Reinwald	
91	Kienboeck Benjamin	1434	½	0	1	½	1	0	0	1	0	4	89	1653	B10	Baumegger	
130	Elsaesser Daniel		0	½	½	½	0	0	0	1	0	1	3,5	115	1380	B10	*
16	Morgunov Marc	2078	1	1	0	1	½	0	1	1	1	6,5	13	2030	B12	Baumegger	
61	Schernthaler David	1844	1	0	0	1	1	1	0	½	0	4,5	73	1793	B12	Schnider	
84	Rosol Alexander	1779	0	1	0	1	0	1	0	0	0	3	132	1660	B12	Reinwald	
111	Hersel Rudolf	1685	0	0	0	½	1	½	½	0	½	3	141	1612	B12	Kreisl	
49	Morgunov Daniel	2098	1	0	1	1	0	0	1	0	1	5	50	2077	B14	Baumegger	
37	Mesaros Florian	2270	1	1	1	0	½	1	1	1	½	7	4	2504	B16	Kreisl	
28	Huber Martin C	2377	1	½	½	1	0	0	1	½	½	5	42	2265	B18	Kreisl	
65	Schwab Lukas	2175	0	0	½	½	1	½	½	½	0	3,5	90	1999	B18	Schnider	
74	Steindl Johannes	2141	0	0	0	½	1	0	1	½	1	4	82	1942	B18	Kreisl	
35	Handrich Carmina		0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	3	62	1778	G08	Reinwald
15	Vicze Kata	1495	1	1	½	1	0	½	1	0	1	6	18	1521	G10	*	
63	Katter Marlene	1235	0	½	1	½	½	0	½	1	0	4	69	1655	G10	Schnider	
81	Katter Katharina	1380	1	0	½	0	1	0	½	0	0	3	85	1492	G12	Schnider	
63	Moerwald Magdalena	1624	0	½	1	½	0	0	½	½	1	4	74	1561	G14	Baumegger	
67	Moerwald Miriam	1618	0	0	0	0	1	1	0	½	0	2,5	93	1221	G14	Baumegger	
89	Zhbanova Angelina	1465	1	0	1	0	1	1	0	0	0	4	57	1804	G14	Kreisl	
23	Polterauer Chiara	2009	1	1	0	½	1	0	1	0	½	5	28	1919	G16	Baumegger	
18	Trippold Denise	2066	1	½	1	1	½	0	0	1	0	5	18	2048	G18	Kreisl	
54	Pilsan Martha	1640	0	½	0	0	½	0	0	1	1	3	55	1636	G18	Schnider	

* privater Trainer

Florian Mesaros zeigte über das ganze Turnier kaum Schwächen, sodass seine Spitzenplatzierung durchaus verdient ist. Seine Partie gegen Dobrovoljc , in der Alterskategorie U16 und Angelina Zhbanovas Partie gegen Waszczuk, in der Alterskategorie U14, wurden beide mit Schönheitspreisen ausgezeichnet! ([--> Link](#)).

Weitere 3 gute Platzierungen unter den besten 20 von Marc Morgunov, Trippold und Kata Vicze. Besonders Trippold gelangen einige Siege in sehr gutem Stil.

Die DebütantInnen (Englisch, Shi, Vojic, Szigeti, Graf, Elsaesser, Schernthaler, Hersel, Steindl, Handrich, Vicze, Katter, Katter, Moerwald Miriam, Pilsan) taten sich mit Ausnahme der sehr guten Resultate von William Shi (5/9) und besonders Kata Vicze (6/9) durchwegs sehr schwer und mussten sich erst an das hohe Niveau vor Ort einstellen. Besonders auffällig war das bei den Jüngsten in der Alterskategorie U8, wo in der ersten Turnierhälfte viele Partien verlorengingen, in der zweiten aber doch allen eine deutliche Steigerung und einige Siege gelangen.

Chiara Polterauer, Martin Huber und Daniel Morgunov (Jugend-A-Kader) erspielten je 5 Punkte. Huber war damit nicht zufrieden, weil er nicht an die zuletzt gezeigten guten Leistungen anknüpfen konnte. Auch bei Polterauer und Morgunov war etwas mehr möglich; dennoch ein solides Ergebnis.

Jugend-WM Khanty-Mansijsk (Russland)

20.09. – 04.10.2016

Ergebnisübersicht AUT

Snr	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt.	Rg.	Rp	K	rtg+/-	Kat
14	Blohberger Felix	2256	½	1	1	1	1	½	0	0	1	½	½	7	10	2280	20	9,2	O14
33	Busuioc Alexandra	1876	½	0	½	1	0	0	1	1	0	1	0	5	37	1854	40	-15,6	G16
27	Mesaros Florian	2321	½	1	1	½	0	0	0	1	½	½	1	6	36	2199	20	-26,6	O16
21	Trippold Denise	2068	½	1	0	0	1	½	0	0	1	½	½	5	35	1865	40	-92,4	G18
28	Wu Min	1996	½	0	0	½	0	1	0	1	1	1	0	5	38	1743	40	-106,0	G18
9	Dragnev Valentin	2430	1	½	1	0	1	½	1	½	1	0	1	7,5	6	2509	10	12,1	O18
24	Huber Martin Christian	2356	1	0	½	½	½	½	1	1	0	1	0	6	27	2303	20	-11,4	O18

Die beiden Platzierungen unter den besten 10 von Dragnev und Blohberger sind hocheifrig und auch absolut verdient. Beide waren das gesamte Turnier über im Spitzenfeld zu finden und konnten sich dort behaupten. Bei Felix war sogar noch mehr möglich, weil die beiden Niederlagen in Runde 7 und 8 aus Gewinnstellungen heraus resultierten. Hoch anrechnen muss man ihm aber, dass er sich dadurch nicht beirren ließ und das Turnier zu einem guten Abschluss brachte.

Leider spielten die restlichen SpielerInnen alle unter ihren Erwartungen und Möglichkeiten. Am besten gefiel noch Busuioc, die sich immer wieder gute Stellungen gegen stärkere Gegnerinnen herauspielte, aber mit der Verwertung Probleme hatte. Mesaros war nach seinem sehr guten 4. Platz in Prag nicht in der Lage die nötige Motivation und Anspannung für dieses Turnier zu konservieren. Huber und Trippold kämpften brav, waren aber nicht in guter sportlicher Form. Wu Min begann trotz ihres Unentschieden gegen die Nr. 1 völlig verunsichert, konnte dann aber zumindest ab Runde 6 das Ergebnis deutlich verbessern.

Vorbereitung während des Turnieres

Dragnev, Huber und Mesaros (Spieler des Projektes Batumi 2018) wurden von Rainer Buhmann via Skype vorbereitet.

Blohberger wurde von Harald Schneider-Zinner via Skype vorbereitet (Ausnahme: Runden 4 und 10 – hier bereitete ich mit ihm die Eröffnung vor).

Trippold, Wu und Busuioc bereiteten mit mir vor.

Das Training via Skype funktionierte aufgrund der guten Internet-Verbindung bestens und hat sich diesmal bewährt. Die individuelle Partievorbereitung war nicht von dem sonst üblichen Zeitdruck begleitet (gilt auch für die nachträglich Partieanalyse).

Organisation

Alles war gut organisiert und verlief reibungslos - Verpflegung und Unterkunft auf gutem Niveau. Die Teilung der Bewerbe in U14-U18 und U08-U12 (18.-31.10. in Batumi) mit der damit verbundenen „Verkleinerung“ des Bewerbes, erleichterte und entlastete die Organisation – das gilt auch für unser Team, das insgesamt nur 7 Spieler, 3 Begleitpersonen und 1 Trainer/Delegationsleiter umfasste.

Jugend-WM Batumi (Georgien)

18. – 31. 10. 2016

Ergebnisübersicht AUT

SNo	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt.	Rg.	Kat
46	Morgunov Marc	1969	1	½	0	0	1	1	0	1	0	1	1	6,5	47	B U12
82	Kienboeck Benjamin	1478	0	½	0	1	1	0	½	1	0	0	1	5	94	B U10
54	Szigeti Adam	1259	1	0	0	1	0	0	1	0	½	0	1	4,5	107	B U08
5	Krejci Vera Marie	1333	1	0	1	0	½	1	0	0	0	1	0	4,5	58	G U08
39	Altinisik Aleyna	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	1	3	84	G U08

Marc Morgunov (W) landete ziemlich genau auf seiner Startnummer. Er ist sehr ehrgeizig und war damit keinesfalls zufrieden – er wollte ein ähnlich gutes Ergebnis wie bei der EM in Prag erzielen (Rg. 13), doch muss man auch sagen, dass die Konkurrenz in Batumi wesentlich stärker war.

Von den Jüngeren hinterließ Vera Marie Krejci (NÖ) einen ausgezeichneten Eindruck. Sie ist schachbegeistert, motiviert und zeigte einige sehr gute Partien. Sie hätte ohne weiteres auch mehr Punkte holen können, doch passierten ihr noch zu viele Konzentrationsfehler.

Adam Szigeti (NÖ) war schon zuvor bei der EM in Prag dabei und spielte hier schon etwas sicherer, wobei die Fehlerquote beim ihm und auch bei Aleyna Altinisik (V) noch deutlich zu hoch ist. Wobei Letztere das erste Mal dabei war und im Laufe des Turnieres doch ein deutlicher Fortschritt ersichtlich war.

Benjamin Kienböck (V) landete knapp unter der 50%-Marke.

Anhang 1b: Bericht Shengelia

Frauenkader Eloliste 1.November 2016

Eva Moser	2442
Regina Theissl Pokorna	2327
Anna-Christina Kopinits	2276
Katharina Newrkla	2197
Veronika Exler	2194
Barbara Teuschler	2176
Julia Novkovic	2137
Annika Fröwis	2107
Anna-Lena Schnegg	2098
Elisabeth Hapala	2042

Eva, spielt leider noch immer kein Schach, aber letzte Zeit habe ich regelmäßiger Kontakt mit ihr per Email, sie scheint interessiert zu sein, sie verfolgt Schachnachrichten und ist immer informiert was im Schach in Österreich und Weltweit passiert.

Regina ist sehr aktiv, obwohl sie vollzeitig arbeitet, findet sie immer Zeit sowohl für regelmäßiges Training als auch für Zusatztraining mit den anderen Trainern.

Anna-Christina, hat wegen Baby noch keine Zeit, aber wir sind auch ab und zu im Kontakt und wir können in Zukunft mit ihr wieder rechnen.

Katharina und **Veronika**, die beide spielen schon seit ein paar Jahren sehr stabil und beweisen, dass die 2200 bzw. WIM stärke spielen können. Ich glaube die beiden brauchen neue Zielsetzung bzw. Motivation im Schach etwas mehr zu erreichen.

Barbara, hat immer mehr Zeit fürs Schach, was sehr erfreulich ist, obwohl sie zwei Kinder hat und auch arbeitet, wir finden Zeit jede Woche für ein Training.

Julia, hat ein klares Ziel 2200 zu erreichen, damit sie endlich WIM Tittel bekommen kann. Teilweise kann sie auch sehr schöne Partien liefern, hoffentlich schafft sie öfter gute Partien zu spielen, damit sie das WIM Ziel schnell erreichen kann.

Annika, **Anna-Lena** und **Elisabeth** haben letzte Zeit rund um 2100 Elo, wobei Elisabeth für kurze Zeit auch 2230 erreicht hat, von Spielstärke alle drei Spielerinnen könnten 2200 erreichen und genauso wie Julia die spielen ab und zu spielen sehr starke Partien, es wäre wichtig und ist auch unser Ziel diese stärke konstant zu halten.

Olympiade in Baku

Selbstverständlich wichtigstes Schachturnier im 2016 war Olympiade in Baku. Unsere Frauenmannschaft hat gut gespielt, 29. Platz in der Schlusstabelle (ohne Eva Moser) ist natürlich eine starke Leistung. Man muss auch sagen, dass bei der Olympiade , Auslösung in der letzten Runde ist sehr wichtig für die Endplatzierung, unser Team hatte bisschen Pech, dass die gegen sehr starke georgische Frauen gespielt haben, andererseits ist eine Ehre in der letzten Runde gegen so eine stärke Mannschaft spielen zu dürfen und es ist sehr erfreulich ,dass unsere Frauenmannschaft dass schon zweites Mal hintereinander schafft , Team EM in Reikjavik und jetzt in Baku letzte Runde gegen Georgien zu spielen, das zeigt natürlich, dass die mehr Potential haben und noch besser platzierten können.

Hier sind die Einzelergebnisse von der Olympiade:

Br.		Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt.	Anz	Rp
1	WGM	Theissl Pokorna Regina	2331		0	½	0	½	½		1	1	1	0	4,5	9	2265
2	WIM	Newrkla Katharina	2214	½		1	½	0	½	½		1	½	½	5	9	2174
3	WFM	Exler Veronika	2220	1	½	1	½	½		0	1	½	½	0	5,5	10	2123
4	WFM	Schnegg Anna-Lena	2133	1	0	½			½	1	½	½			4	7	2018
5	WFM	Hapala Elisabeth	2021	1	0		1	0	1	½	0		½	½	4,5	9	2072

Anhang 1c: Bericht Ribli

Die neue FIDE List ist erschienen, leider die Deutsche Bundesliga 15./16. Oktober fehlt. M. Ragger, V. Dragnev, P. Schreiner und F. Mesaros haben dort FIDE Punkte gewonnen.

Ragger	2694	-6 Rating
Shengelia	2565	+8 Rating
Schreiner	2467	+4 Rating
Fröwis	2466	+3 Rating
Diermair	2465	-3 Rating
Dragnev	2462	+24 Rating
Kessler	2450	-5 Rating
Schachinger	2449	+4 Rating
Kreisl	2448	+1 Rating
Menezes	2399	-12 Rating
Mesaros	2327	+6 Rating
Horvath	2277	+8 Rating

Bei uns spielten in der Bundesliga P. Schreiner -3 aus 4- und F. Mesaros -3 aus 4 sehr gut.

Im November wird Maria Saal im Klub Europa Pokal Novi Sad 3-11 November spielen.

In der Deutsche Bundesliga geht -19. und 20. November weiter.

Ich hoffe, dass 1-2 Spieler bis Sommer 2017 ca. 2500 Rating erreichen.

Anhang 2: Bericht Stummer

Titelanträge:

FIDE:

IM: Lukas Handler, Luca Kessler

WFM: Annika Fröwis

FM: Felix Blohberger, Dominik Horvath

IA: Wolfgang Horvath, Gerald Hametner

FA: Christian Kindl

IO: Daniel Lieb

TuWO Änderungen:

Spieler ohne Stammspielerberechtigung

Anhang 2 zur TUWO des ÖSB

Bestimmungen über die Zentrale Meldekartei des ÖSB (ZMK)

5. Ummeldung Stammspieler < = > Gastspieler:

a) Ein Spieler kann in einem Landesverband nur Stammspieler werden, wenn von seinem früheren Landesverband eine Abmeldung oder eine Ummeldung zum Gastspieler erfolgte. Eine solche Ummeldung entspricht einem Vereinswechsel.

b) Gastspieler, die sich in ihrem Stamm-Bundesland abgemeldet haben und sich innerhalb eines halben Jahres nicht mehr anmelden, werden automatisch Stammspieler in ihrem früheren Gast-Bundesland.

Wenn zwei oder mehr Gastspielberechtigungen vorliegen, müssen sich die betroffenen Bundesländer einigen, bei wem der Spieler nun Stammspieler ist. Können sich die Bundesländer nicht einigen, entscheidet die Technische Kommission.

Sonstiges:

Österreich:

- Ausschreibung Schiedsrichtertagung – Neue FIDE-Regeln
Wien, 26. November 2016, 13.30 Uhr
- Ausschreibung ÖS-Kurs (Wien, 27. November 2016, 9.00 bis 17.00)
- Bundesliga Start am 20. Oktober in Mattersburg hat gut funktioniert. Erster Tabellenführer ist Jenbach. Insgesamt kamen 31 verschiedene Österreichische Spieler zum Einsatz, 15 davon an allen vier Spieltagen. GM Normen Chancen sind bei drei jungen Österreichern realistisch vorhanden. IM Peter Schreiner, IM Valentin Dragnev und IM Andreas Diermair. Sehr gute Chancen auf IM Norm liegen auch bei Florian Mesaros vor.
- FIDE Rating: 27 Mannschaftsbewerbe zur FIDE Wertung gemeldet, Laufen seit September 2016, Ende mit Mai 2017

FIDE:

- Föderationswechsel: Andrea Ganzera (GER)

Anhang 3:
Bericht Schneider-Zinner

Als „Vorwort“ eine Anmerkung in persönlicher Sache:

Ich möchte mich im Namen des Schachklubs Ottakrings sehr herzlich bei Kurt, Christian und Walter bedanken, dass sie sich extra die Zeit genommen haben, um an der Cristall-Gala teilzunehmen. Das hat die Veranstaltung für uns noch aufgewertet. Herzlichen Dank beim ÖSB für die ausführliche und tolle Bewerbung, sowie die zahlreiche Unterstützung der Bundesländer, einzelner Vereine und zahlreicher Mitglieder.

Ich denke, dass der 1. Platz zeigt, dass wir im Schachsport eine außergewöhnlich gut funktionierende Gemeinschaft haben und hervorragend vernetzt sind. Die zahllosen Gratulationen zeigen, dass der Erfolg nicht nur ein Erfolg des Klubs sondern des gesamten Schachsports ist.

Übersicht:

1. Lizenzstatus der Trainer und Instruktoeren: Stand 1.11.2016 + Hinweise zur Lizenz
2. Teilnehmer Trainerfortbildung 2016
3. Neue Übungsleiter aus OÖ
4. Anhang: Trainerfortbildung am 3.12.2016

Übersicht Lizenzstatus – Stand 1.11. 2016

	Name		Rang	Bundesland	Abschluss	Lizenzstatus 1.11.2016
1	Achs	Reinhold	A	Bgld	2010	ja
2	Baumegger	Siegfried	A	NÖ	2010	ja
3	Brestian	Egon	A	W	2010	ja
4	Egger	Martin	A	S	2010	ja
5	Herrmann	Johann	A	Stm	2010	ja
6	Novkovic	Julia	A	V	2010	ja
7	Novkovic	Milan	A	V	2010	ja
8	Schein	Karl-Heinz	A	Stm	2010	ja
9	Schneider-Zinner	Harald	A	W	2010	ja
10	Schnider	Gert	A	Stm	2010	ja
11	Srienz	Christian	A	W	2010	ja
12	Wilke	Werner	A	W	2010	ja
13	Shengelia	David	A	W	2011	ja
14	Dobosz	Henrik	A	V	2015	ja
1	Allram	Sebastian	B	NÖ	2016	ja
2	Aschenbrenner	Robert	B	Stm	2007	ja
3	Balinov	Ilia	B	W	2007	ja
4	Bauer	Manfred	B	B	2007	ja
5	Baumrucker	Fritz	B	Stm	2007	ja
6	Brunnsteiner	Mario	B	Stm	2007	ja
7	Buchegger	Josef	B	Stm	2007	ja
8	Dimitriadis	Michael	B	Stm	2007	ja
9	Durakovic	Alman	B	S	2016	ja
10	Eder	Josef	B	B	2007	ja
11	Fröwis	Annika	B	W	2016	ja
12	Genser	Harald	B	K	2016	ja
13	Gerhold	Michael	B	T	2012	ja
14	Grabher	Heinz	B	V	2007	ja
15	Hofbauer	Peter	B	W	2016	ja
16	Hoffmann	Alfred	B	K	2007	ja

17	Horvath	Maria	B	B	2007	ja
18	Jauk	Josef	B	Stm	2007	ja
19	Kahlig	Martin	B	K	2007	ja
20	Kastner	Walter	B	Stm	2007	ja
21	Karner	Herbert	B	NÖ	2016	ja
22	Kleiser	Gregor	B	NÖ	2016	ja
23	Kindl	Christian	B	NÖ	2016	ja
24	Kliegl	Severin	B	S	2016	ja
25	Kopinits	Anna-Christina	B	Stm	2012	ja
26	Krachler	Guenther	B	Stm	2007	ja
27	Krebs	Johann	B	Stm	2007	ja
28	Kreisl	Robert	B	K	2012	ja
29	Kubik	Gerhard	B	Stm	2016	ja
30	Leitgeber	Christian	B	V	2016	ja
31	Mascher	Klemens	B	K	2012	ja
32	Millanollo	Mario	B	B	2016	ja
33	Mira	Helene	B	V	2007	ja
34	Mitter	Gerd	B	Stm	2007	ja
35	Moser	Eva	B	K	2007	ja
36	Neubauer	Martin	B	NÖ	2007	ja
37	Neuschmied	Siegfried	B	T	2016	ja
38	Neumeier	Klaus	B	NÖ	2012	ja
39	Pacher	Simon	B	W	2016	ja
40	Perhinig	Robert	B	Stm	2016	ja
41	Prabitz	David	B	Stm	2007	ja
42	Prodinger	Johannes	B	S	2016	ja
43	Raith	Heimo	B	Stm	2016	ja
44	Raffalt	Manfred	B	Stm	2007	ja
45	Reinwald	Patrick	B	W	2012	ja
46	Rier	Guenter	B	W	2012	ja
47	Riha	Alexander	B	T	2012	ja
48	Sandhu	Mario	B	W	2007	ja
49	Schachinger	Mario	B	K	2007	ja
50	Scheffknecht	Philipp	B	W	2016	ja
51	Schippel	Gert	B	K	2007	ja
52	Schroll	Gerhard	B	NÖ	2007	ja
53	Schwab	Rene	B	W	2016	ja
54	Skritek	Bernhard	B	W	2007	ja
55	Sommer	Sonja	B	K	2007	ja
56	Steiner	Adam	B	W	2016	ja
57	Steiner	Bruno	B	W	2012	ja
58	Strallhofer	Hermann	B	Stm	2007	ja
59	Teuschler	Alois	B	Stm	2007	ja
60	Wadsack	Winfried	B	NÖ	2007	ja
61	Wagner	Stefan	B	NÖ	2007	ja
62	Wallner	Alfred	B	OÖ	2012	ja
63	Wilfling	Hermann	B	Stm	2007	ja
64	Zeindl	Christoph	B	NÖ	2016	ja

Rot markierte Teilnehmer müssen noch 2016 eine Fortbildung machen!

Alle Infos zur Trainerausbildung und Lizenzierung siehe unter:

<http://www.chess.at/kommission/ausbildung.html>

Ab 2017 dürfen bei ÖSB-Bewerben/Beschickungen (national,international) nur mehr lizenzierte Trainer (bevorzugt)+lizenzierte Instruktoren eingesetzt werden bzw. sind sie mit dem ÖSB abrechenbar (ÖSB-B-Kader-Training, ...), nach der übernächsten Trainer-Ausbildung nur mehr lizenzierte Trainer.

2017 sollten noch möglichst viele Instruktoren motiviert werden den Trainergrundkurs zu machen. Das würde unsere Chancen erhöhen 2018 das sportartenspezifische Semester bewilligt zu bekommen und so die nächste Trainerausbildung abschließen zu können.

Teilnehmer Trainerfortbildung 2016:

1.Termin: Samstag 11.06 2016, 13:30 – 18:00

Trainingsort: Karmeliterhof, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

Referent: IM Robert Kreisl

Themen: Grünfeldindisch (Einblicke in aktuelle Abspiele) + Buchvorstellung:
"Grandmaster Preparation-Serie von J.Aagaard"

1	Herrmann Johann	Trainer
2	Brestian Egon	Trainer
3	Mario Schachinger	Trainer
4	Dimitriadis, Michael	Instruktor
5	Mitter Gerd	Instruktor
6	Riha Alexander	Instruktor
7	Strallhofer Hermann	Instruktor
8	Khalig Martin	Instruktor
9	Scheffknecht Philipp	Instruktor
10	Wallner Alfred	Instruktor
11	Kubik Gerhard	Instruktor
12	Teuschler Alois	Übungsleiter
13	Ostermann Anton	Übungsleiter
14	Petz-Ortner Johann	Übungsleiter
15	Knaus Bernhard	Übungsleiter

2.Termin: Samstag, 01.10. 2016, 13:30 – 18:00

Trainingsort: Schachklub Dornbirn, Eisengasse 19a

Referenten: Milan und Julia Novkovic

Themen: Musterpartien – Basis für den Aufbau des Eröffnungsrepertoires,
Didaktische Hinweise zur Variantenberechnung, Stellungsbeurteilung – Basis für
Pläne, Strategie und Taktik, Methodischer Aufbau der Bauernendspiele,
Endspielstrategie

1	Riha Alexander	Instruktor
2	Gerold Michael	Instruktor
3	Wallner Alfred	Instruktor
4	Bernhard.Skritek	Übungsleiter
5	Kienböck Stefan	Übungsleiter
6	Almer Günter	Übungsleiter
7	Alexander Schmidlechner	Übungsleiter
8	Bernd Reinstadler	Übungsleiter
9	Gelbenegger Patrick	Übungsleiter
10	Bezler Rainer	Übungsleiter

11	Hehle Bernd	Übungsleiter
12	Christian Leitgeber	Übungsleiter
13	Reinhard Kuntner	Übungsleiter

Nächste Weiterbildung:

Talentförderung im Schach – sensible Phasen auf dem Weg zur Spitze
am 3.12. in Wien Ausschreibung: Siehe Beilage! Bitte bewerben!!

23 neue Übungsleiter aus Oberösterreich:

1	Markus D. Hartbauer
2	Josef Farthofer
3	Katharina Riegler
4	Hans-Jürgen Koller
5	Hölzl Bernhard
6	Lotte Stockhammer
7	Friedrich Rockenbauer
8	Gelbenegger Patrick
9	Judith Buchner
10	Wolfgang Miesenberger
11	Thomas Böhm
12	Wolfgang Lederle
13	Daniel Tamele
14	Bruno Hundertpfund
15	Alexander Hundertpfund
16	Robert Spitzl
17	Sandra Holler
18	Nikolaus Kretz
19	Melanie Lasinger
20	Prinz Hubert
21	Martina Amritzer
22	Christian Hoehner
23	Michael Brandl

Anhang 4:
Bericht Pöcksteiner

Website ÖSB

Aktuelle Zugriffszahlen von www.chess.at nach Google-Analytics.

Statistik „chess.at“ 2016			
Monat	Sitzungen	Nutzer	Seitenaufrufe
Dezember			
November			
Oktober	39.721	10.376	66.879
September	38.332	9.172	60.423
August	37.391	9.585	56.791
Juli	34.591	8.550	51.822
Juni	29.513	7.695	45.442
Mai	35.080	8.943	54.177
April	36.570	9.719	60.785
März	39.868	10.071	65.100
Februar	45.398	10.845	73.926
Jänner	34.726	9.051	59.117
Summe	371.190	94.007	594.462
Durchschnitt	37.119	9.401	59.446

Jahresvergleich	Sitzungen
2015	37.389
2014	38.389
2013	34.547
2012	31.390
2011	39.094
2010	26.944
2009	21.062
2008	22.664
2007	18.736
2006	12.048
2005	9.267
2004	5.842

2016 wurden von Mai bis Oktober auf der Startseite der Website **319 News** online gestellt. Die Staatsmeisterschaften, die EU-Jugendmeisterschaften, das Wien Open, der Auftakt der 1. Bundesliga und jener der 2. BL Mitte wurden von Theny live übertragen.

Pressemeldungen

Im Berichtszeitraum wurden folgende Pressemeldungen versendet:

- Staatsmeisterschaften 2016 Ankündigung
- Staatsmeisterschaften 2016 Schlussbericht
- EU-Jugendmeisterschaften Schlussbericht
- Projekt Rio 2016 Offener Brief
- Schach Olympiade Ankündigung
- Schach Olympiade Schlussbericht
- Schach im Aufwind: Top-10 Plätze der Jugend, Ragger 2700

BSFF Medienprojekt

Das vom BSFF geförderte Medienprojekt ist inzwischen fast abgeschlossen. Die Beiträge über die erfolgreiche Schulschacharbeit an der Neulandschule und ein Porträt über unser Jungtalent Valentin Dragnev wurden bereits ausgestrahlt.

Für den dritten Beitrag über Frauenschach mit Regina Theissl-Pokorna im Brennpunkt der Berichterstattung, wurden die Dreharbeiten beendet. Eine Ausstrahlung auf ATV in zwei Wochen wurde schon zugesagt. ORF Sport+ erhält diese Woche das Filmmaterial, der Sendetermin ist noch nicht festgelegt. Alle drei Beiträge können auf Youtube angesehen werden.

ÖSB 2016 - Regina Pokorna
<https://youtu.be/lcc5s7xCEtQ>

ÖSB 2016 - Valentin Dragnev
https://youtu.be/4lh_3k7MRgk

ÖSB 2016 - Schulschach
<https://youtu.be/uC6LO43fgr8>

ChessBase TV Austria – Ragger kommentiert Schach WM

Im Rahmen von ChessBase TV Austria wird Markus Ragger ab 11. November 2016 die Schach-Weltmeisterschaft zwischen Magnus Carlsen und Sergej Karjakin kommentieren. Die Videokommentierungen werden diesmal allen Online Medien kostenlos zur Verfügung gestellt.

Bei der letzten WM gab es noch eine Exklusiv-Vereinbarung mit dem Standard. Laut Standard kamen die Kommentierungen als Ergänzung zur WM Berichterstattung gut an. Heuer soll diese PR-Aktivität des ÖSB auf eine breitere Basis gestellt werden.

FIDE Kongress und ECU Kongress in Baku

Die Generalversammlungen der FIDE und der ECU fanden parallel zur Schach Olympiade in Baku statt. Österreich war durch Vizepräsident Johann Pöcksteiner und Walter Kastner vertreten.

Im Vorfeld hatte der ÖSB die folgenden Anträge gestellt:

- FIDE: Antrag auf eine neue Schach-Olympiade für Blitz- und Schnellschach. Der Antrag wurde an die Events-Commission der FIDE weitergegeben.
- FIDE: Antrag an die Qualification-Commission betreffend FIDE Titelnormen. Die Voraussetzungen für Normen sind sehr titelorientiert. Es ist aber wenig einsichtig warum hohe Elozahlen von Gegner weniger zählen als alte Titel von bereits deutlich eloschwächeren Spielern. Der Antrag wurde daher gestellt um fehlende Titelträger durch starke Elo-Gegner ersetzen zu können. Der Antrag wurde abgelehnt.
- ECU: Antrag auf Änderung der Statuten. Der ÖSB stellte den Antrag, dass Mitglieder eines Verbandes nur von seinem Verband zur Kandidatur für den ECU Vorstand vorgeschlagen werden können. Der Antrag wurde zurückgezogen und soll bei der für 2017 geplanten, größeren Statutenreform der ECU erneut diskutiert werden.
- ECU: Antrag auf Änderung der Austragung der ECU Einzelmeisterschaften. Wie insbesondere die letzten ECU Meisterschaften im Kosovo und vorangegangene im Blitz- und Schnellschach zeigten, ist der derzeitige Modus die Meisterschaft als offene Turniere auszutragen wenig geeignet um bei großen Teilnehmerzahlen (Blitz-, Schnellschach) würdige Meister zu ermitteln. Im Standardach beeinflusst dieser Modus die Normenchancen von Spielern erheblich. Der Antrag wurde abgelehnt.

Ottakring ist Top-Sportverein 2016

Der 1. Schachklub Ottakring wurde bei der Cristal-Gala der Österreichischen Bundessportorganisation als "Top-Sportverein" des Jahres ausgezeichnet. In Anwesenheit zahlreicher Prominenz aus Sport und Politik - allen voran Innenminister Sobotka, der neue BSO Präsident Hundstorfer, ÖOC Präsident Karl Stoss, der steirische Landeshauptmann Schützenhofer - und 400 geladenen Gästen übernahm Harald Schneider-Zinner, er ist Obmann des Vereins, begleitet von Nikola Mayrhuber und Adam Steiner im feierlichen Rahmen des Lotto Studios Kristall und Urkunde.

Vom ÖSB konnten sich Präsident Jungwirth, Wiens Präsident Christian Hursky und Generalsekretär Walter Kastner gleich vor Ort mitfreuen. Besonders an diesem Preis ist, dass er über ein Online-Voting vergeben wird. Er gebührt in erster Linie natürlich dem SK Ottakring für seine hervorragende Vereinsarbeit und seine gute Vernetzung, er ist aber zudem stellvertretend eine Auszeichnung für den gesamten Schachsport. Allen Unterstützern des Votings sei daher ganz besonders gedankt. Eine solche Präsenz in der Sportfamilie ist wichtig für weitere Aktivitäten.

Anhang 5: Bericht Jirovec

Es liegt kein schriftlicher Bericht vor.

Anhang 6:

Antrag LV Salzburg – Beitragsbefreiung U14 für das erste Jahr

Neuangemeldete SpielerInnen bis U-14 sind für das erste Jahr vom Beitrag befreit.

Begründung:

Die Schachvereine haben Großteils Probleme im Nachwuchsbereich. Um dem entgegenzuwirken, haben wir einige Initiativen gestartet, und auch Turnierserien für Kinder und Jugendlichen sind im Laufen.

Damit wir diese auch entsprechend auswerten können, müssen die Kinder und Jugendlichen von den Vereinen angemeldet werden, und kosten daher auch Geld.

Die Kinder und Jugendlichen spielen dann vielleicht ein oder zweimal mit, und kommen dann nicht mehr, und der Verein bleibt auf den Kosten sitzen.

Das ist auch der Grund dafür, dass einige Vereine keine Kinder mehr zu Turnieren und Bewerben schicken, was völlig kontraproduktiv ist.

Im Sinne von Nachwuchsarbeit und Jugendförderungen sollte es kein Problem sein, einen solchen "Beitrags-Korridor " einzuführen, das es nicht um sehr viel Geld geht.

Für den ÖSB vermutlich ohnehin ein Nullsummen-Spiel, da die Kinder sonst gar nicht angemeldet werden, und so zumindest die Chance besteht, künftig Beitragszahler zu haben.

Mit freundlichen Grüßen
Rudolf Berti, Präsident

Anhang 7:

Antrag Schmidbauer – Austragungsmodus Staatsmeisterschaft

Sehr geehrte Vorstandskollegen!

In meiner Funktion als Genderbeauftragte und Veranstalterin der klassischen Staatsmeisterschaften 2017 in Graz, möchte ich dringend um eine Änderung/Erweiterung der Austragungsform der Frauenstaatsmeisterschaft ersuchen.

Ausgangssituation:

Es können schwindende Teilnehmerinnenzahlen festgestellt und prognostiziert werden. Unter den aktiven Schachspielerinnen und potentiellen Teilnehmerinnen herrscht eine große Unzufriedenheit. Sie empfinden den Bewerb als unattraktiv, weil die Gegnerinnen zu schwach oder immer die gleichen sind.

Umfrage:

Ich habe fast alle aktiven Spielerinnen zu einer Befragung (via Facebook) eingeladen. Es haben etwa 30 ihre Meinung artikuliert, darunter fast alle Teilnehmerinnen der letzten Jahre.

- es sind ALLE einhellig der Meinung, dass sich etwas ändern soll

- die Spitzenspielerinnen würden sich eine Integration im Bewerb der Allgemeinen Klasse wünschen (dies kann nach Abklärung mit der technischen Kommission aber nicht realisiert werden)

- ALLE, bis auf eine, begrüßen meinen Vorschlag und stehen dahinter

Neuer Modus:

Die Frauenschachstaatsmeisterschaft soll 2017 als offen ausgetragen werden. Das heißt, dass auch Ausländerinnen daran teilnehmen dürfen. Ich möchte die eine oder andere Ausländerin einladen, um den Österreicherinnen stärkere Gegnerinnen bieten zu können. Ich bin überzeugt davon, dass der Bewerb nicht nur sportlich interessanter, für unsere Spitze einladender, sondern auch für die Breite attraktiver wird.

Ansuchen:

Ich möchte darum ersuchen, die TUWO entsprechend anzupassen. Ich glaube, dass es Sinn macht, die Formulierung so zu wählen, dass den Veranstaltern mehrere Möglichkeiten zur Verfügung stehen (ggfls. auch Rundenturnier...)

MLG

Andrea Schmidbauer

Bewerbungen

Bewerbungen Meisterschaften 2018

- 1) Jugendmeisterschaften 2018:
siehe Beilage Bewerbung LV Kärnten
- 2) Staatsmeisterschaft Blitz-/Schnellschach
siehe Beilage Bewerbung LV Niederösterreich (SK Böhlerwerk)